

Wozu brauche ich denn “Grundierung” bei der Verarbeitung von Calciumsilikat-Platten?

Calciumsilikat-Platten sind extrem kapillaraktiv und diffusionsoffen, daher darf man nur **verdünnte Silikatgrundierung** verwenden. Also keinen „Acrylgrund“ o.ä.

Man muss die Platten ja vor dem Verkleben auf die Wand sowieso etwas mit Wasser anfeuchten. Wenn man diesem Wasser noch etwas Silikatgrundierung hinzugibt (ca. 1 Teil Grundierung auf 5 bis 10 Teile Wasser), so erhält man eine bessere Haftung. Die Platte hält besser, weil der Staub gebunden wird. Außerdem kann man die Platte etwas leichter in das Kleberbett „einschwimmen“, es geht schneller, einfacher!

Man tut sich leichter, wenn die Platten leicht feucht sind – deswegen bringen auch werkseitig vorgrundierte Platten keinen Vorteil. Im Gegenteil: diese werkseitig grundierten Platten sind zumeist unverdünnt grundiert – worunter wiederum die Diffusionsoffenheit und Kapillarität extrem leidet – die wichtigsten Eigenschaften der Klimaplatte werden der Einbaubequemlichkeit geopfert. Ausserdem wissen die Anbieter oft nicht, mit welchem Material die Platten eigentlich da benetzt wird (insb. Fernost ; da wird dann der kristalline Quarzstaub nicht mal mehr gebunden durch Einbaufeuchte)

Also: Platten **vor dem Verkleben** gut mit verdünnter Silikatgrundierung anfeuchten.

Auch **vor dem Verspachteln** der Plattenoberflächen empfehlen wir, die Platten mit verdünnter Silikatgrundierung (1 Teil Silkatgrund auf 5 bis 10 Teile Wasser) anzufeuchten. Der Staub wird gebunden, das Spachteln geht dann extrem einfach.

Vor und nach dem Verkleben grundieren. **Es gibt keine Wartezeit, Sie können sofort weiterarbeiten!** Und wenn Ihre Wand (**vor** der Plattenmontage) staubig ist (fahren Sie mit der blossen Hand mal drüber...!) – dann kann man auch hier verdünnten Silikatgrund aufbringen. Der Staub wird gebunden, die Haftung erhöht. Betonoberflächen mit geeignetem Tiefengrund (bei MM Bautenschutz erhältlich) behandeln um gute Kleberverkrallung zu gewährleisten.

Wie bringt man die Grundierungen auf? Mit dem Quast aufstreichen oder mit einem Drucksprüher. Vor der Verklebung von Calciumsilikat-Platten muss die Wand frei sein von verschimmelten Putzen, Salzen, Gipsputzen, Tapeten, Altanstrichen, Gipskartonplatten oder anderen vorgehängten Platten o.ä. Eine Verklebung auch auf **Gipsputze** ist mit geeignetem Tiefengrund auf Basis Kunststoffdispersion (wie z.B. Weber Prim 801; bei uns erhältlich) möglich. Dies wird von vielen Kunden so gehandhabt und wurde auch von uns unter Realbedingungen mit Hunderten von Quadratmetern vielfach reklamationfrei verbaut. Simulationen mit geeigneter Software haben ergeben, dass Gipsputze bei der Verklebung von Calciumsilikat-Platten unter gewissen Bedingungen dazu neigen könnten, die Feuchtigkeit zu speichern und als Grundlage für Schimmelpilze dienen könnten. Demnach wollen wir aus unserer Verantwortung gegenüber unseren Kunden diese Vorgehensweise nicht generell empfehlen.